

An alle Besitzer und
Anwender von Bodeninjektionsgeräten



[REDACTED], 24.09.2020

Betreff: Angebliche Patentrechtsverletzung zu einem Arbeitsverfahren

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir, dass Forstunternehmen [REDACTED] und ich persönlich, sind mit dem Vorwurf einer Patentrechtsverletzung konfrontiert wurden.

Es liegt der Vorwurf eines Mitbewerbers im Raum, nachdem wir ein patentiertes Verfahren anwenden und unser Unternehmen hierzu nicht lizenziert sei.

Dieses Patent hat sich [REDACTED] sichern lassen und nun wird versucht über die Lizenznehmer, den Anspruch auf das bereits seit Jahrzehnten genutzte und weit verbreitete Verfahren, durchzusetzen.

In meinen Augen sehe keine Patentverletzung, da wir dieses Verfahren, einzusehen unter der Patentnummer DE102017125278B3, so nicht anwenden.

Um jedoch hier Sicherheit zu erlangen und natürlich auch weiterhin unsere Arbeitsgrundlage zu sichern, sehe ich es als geboten, den Sachverhalt und den Patentanspruch entsprechend rechtlich prüfen zu lassen. Ebenfalls möchte ich verhindern, dass sich Strukturen entwickeln können, die uns allen das Arbeitsleben erschweren.

Daher möchte ich euch als Verfahrensanwender bitten, wenn ihr vielleicht schon betroffen seid, oder Bedenken habt, auch bald Probleme damit zu bekommen, sich bei mir persönlich, bei der Firma MTM oder dem Bundesverband für Arboristik, Höhenarbeit und Ökologie e.V. (BAHÖ) zu melden.

Gemeinsam sind wir stark und können uns sicher auch zielführender zur Wehr setzen.

Mit freundlichen kollegialen Grüßen


